

3188/J XXI.GP

Eingelangt am: 12.12.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Lapp
und Genossen
an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen
betreffend **Behindertenmilliarde**

In der OTS-Aussendung Nr. 63 vom 3. Dezember 2001 anlässlich des Europäischen Behindertentages erklärten sie, Herr Bundesminister, dass "die Beschäftigungsoffensive, die in Österreich als 'Behindertenmilliarde' hervorragende Ergebnisse bei der Integration von Menschen mit Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt vorweisen könne" einen Schwerpunkt in ihrer Behindertenpolitik bilde.

Angesichts der tatsächlichen Politik der blau-schwarzen Regierung im Umgang mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen sind die bundesministeriellen Jubelaussagen hinterfragungswürdig. Von den Ambulanzgebühren bis zur Besteuerung der Unfallrenten - unter den Slogans "Soziale Gerechtigkeit" und "Treffsicherheit" werden behinderte Menschen zugunsten einer dogmatischen Budgetpolitik an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Auf dem Rücken der Schwachen wurden von der blau-schwarzen Regierung Belastungspakete geschnürt, um Geschenke an Reiche finanzieren zu können.

Als besonders zynisch ist es zu werten, dass die Regierung still und heimlich dem Wunsch der Wirtschaft nachgekommen ist und die "Probezeit" für die Anstellung behinderter Menschen von drei auf sechs Monate verlängert hat, da erst dann der besondere Kündigungsschutz wirkt. Diese Maßnahme wurde nie mit Behindertenverbänden besprochen - und das in Zeiten sehr hoher Behindertenarbeitslosigkeit.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen nachstehende

Anfrage:

1. Welche Projekte wurden bisher im Rahmen der "Behindertenmilliarde" mit welchen Summen gefördert (Bitte nach Bundesländern aufschlüsseln.) ?
2. Die Unterstützung welcher konkreten Projekte mit welchen Summen ist in Vorbereitung (Bitte nach Bundesländern aufschlüsseln.) ?
3. Wie sehen die von Ihnen sogenannten "hervorragenden Ergebnisse bei der Integration von Menschen mit Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt" konkret aus, d.h. für wieviele Menschen konnte ein Arbeitsplatz geschaffen werden? Um welche Arbeitsplätze handelt es sich (Bitte nach Bundesländern aufschlüsseln.) ?

4. Was passiert, wenn die vorgesehenen Mittel für ein konkretes Projekt nicht komplett ausgeschöpft werden?
5. Wird es die Behindertenmilliarde auch 2003 geben? Wenn ja, wie hoch wird sie dann dotiert sein? Wenn nein, warum nicht?